

**DEPARTEMENT  
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Vorsteher

23. August 2024

**777 Jahre Gebenstorf  
Grusswort von Regierungsrat Dieter Egli**

---

((Es gilt das gesprochene Wort))

Liebe Gebenstorferinnen und Gebenstorfer, geschätzter Herr Gemeindeammann, geschätzte Gäste, sehr geehrte Damen und Herren

Vielen Dank für die Einladung zu diesem Fest. Ich überbringe Ihnen gerne die besten Grüsse des Aargauer Regierungsrats dazu. Ich bin gerne nach Gebenstorf gekommen. Das sage ich nicht, weil es jeder sagt. Sondern weil ich es nicht weit hierhin habe und weil ich Gebenstorf gut kenne: Ich bin vis-à-vis aufgewachsen. Vom Windischer Unterdorf habe ich immer auf Gebenstorf geschaut.

Aber ich habe nicht nur geschaut. Ich bin auch unzählige Male mit dem Schlauchboot von Mülligen zum Wehr gefahren, das halb auf Windischer, halb auf eurem Boden liegt. Von den Erlebnissen im Reussbädli erzähle ich lieber nichts. Und mit der Jungschi war ich unzählige Male auf dem Gebenstorfer Horn. Und heute ist das Horn Ziel meiner wöchentlichen Joggingrunde.

Aber meine persönliche Geschichte soll nicht im Zentrum stehen. Und Gebenstorf ist ja nicht nur für die Freizeit gäbig. Es ist auch eine attraktive, zentral gelegene Agglomerationsgemeinde, wunderschön gelegen mit Blick auf das Wasserschloss ins Aaretal und mit besten Anschlüssen nach Baden und Brugg, aber auch nach Zürich und Basel. Gebenstorf ist nach allen Richtungen offen. Das macht es auch beliebt bei vielen.

Sie sehen, ich gerate ins Schwärmen. Sie haben das eben wirklich gut hingekriegt in Gebenstorf. Die Folge davon merken Sie alle: Gebenstorf wächst enorm. In den letzten 75 Jahren hat sich Ihre Einwohnerzahl verdreifacht – und so soll es in den nächsten zwei bis drei Jahrzehnten weitergehen.

Das kann man verstehen, denn wie gesagt, Sie sind eine attraktive Gemeinde mit interessanten Wohnlagen, und Sie stehen auch finanziell auf sehr stabilem Fundament. Sogar im Hinblick darauf, dass Sie bei so einem Bevölkerungswachstum auch mit der Infrastruktur nachziehen müssen und einige grosse Investitionen anstehen. Da ist der neue Doppelkindergarten, den Sie heute eingeweiht haben, nur eine davon.

Ich denke aber auch, Sie sind eben nicht nur beliebt, sondern auch bodenständig, und der Erfolg ist ihnen nicht in den Kopf gestiegen. Das schafft man, wenn man sich immer wieder daran erinnert, wo man herkommt. Wenn man das pflegt, was man an Gutem hat, und immer wieder überlegt, wo und wer man morgen oder übermorgen sein will. Dies geschieht in Ihrer Gemeinde ganz vorbildlich.

Über Ihre Geschichte und wie Sie zu dem wurden, was Sie heute sind, muss ich Ihnen ja nichts erzählen, die kennen Sie besser als ich.

Sie können diese Geschichte auch nicht mehr ändern, und für die schöne Lage sind sie nicht verantwortlich. Verantwortlich sind sie aber dafür, was Sie daraus machen. Und dass sie etwas machen, dass Sie aktiv sind, das zeigt auch das Vereinsleben in ihrer Gemeinde. Ich bin beeindruckt von den etwa 55 aktive Vereine, die es in Gebenstorf gibt. Viele von ihnen leisten auch hier einen Beitrag

zum Fest. Diese Vereine sind etwas sehr Kostbares – ich glaube, das wissen Sie – und Sie können sehr stolz darauf sein.

Sie zeigen, dass Sie eine lebendige Gemeinde sind – auch wenn das Wachstum eben dazu führt, dass es schwieriger wird, die vielen Neuzuzügerinnen und -zuzüger ins Gemeindeleben zu integrieren.

In Gebenstorf spüren Sie auch den Druck der umgebenden Städte und Agglomerationen – viele weichen in den Aargau aus, weil sie in Zürich oder Basel keine Wohnung finden oder sie sich nicht mehr leisten können. So wird ihre Bevölkerung heterogener, und einige wollen vielleicht nur hier wohnen und schlafen und interessieren sich nicht besonders dafür, was hier läuft. Aber mit Ihren Vereinen tragen Sie dazu bei, dass diese Leute Anknüpfungspunkte finden vor Ort. Das ist wichtig, denn Sie wollen, dass sich die Menschen in Gebenstorf einbringen und mitwirken wollen an der gemeinsamen Zukunft.

Und so wünsche ich Ihnen, dass Sie nicht nur zahlenmässig wachsen, sondern auch organisch, als Gemeinschaft.

Das ist wichtig, denn Gebenstorf steht, wie alle anderen Aargauer Gemeinden, vor grossen Herausforderungen: Wenn wir zum Beispiel an den Verkehr denken oder daran, wie die vielen und immer mehr Menschen von Gebenstorf zur Arbeit und zurückkommen. Oder wenn wir an die Digitalisierung denken, die viel Erwartungen an die Gemeinde mitbringt – dass sie rund um die Uhr für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen soll und dass viele Entscheidungen der Gemeindegremien schärfer, direkter und schneller medial kritisiert werden.

In den nächsten Jahren werden jedenfalls die Gelegenheiten nicht fehlen, wo sich auch eure Gemeinde verändern oder gar neu erfinden muss.

Und vielleicht müssen Sie auch Ihre Rolle im Kanton und in der Region neu entwickeln. Aber keine Angst, ich will hier nicht politisch werden und nach Turgi schauen. Dass ein Zusammenschluss mit Baden bei Ihnen kein Thema ist, verstehe ich – weil Sie das, was Sie tun, auch alleine können. Aber vielleicht ist es ja so, dass irgendwann Baden bei Ihnen anklopft und fragt, ob es zu Gebenstorf gehören darf.

Wie es weitergehen könnte mit Gebenstorf – darüber haben Sie sich in Ihrem Festführer ja schon viele sehr interessante Gedanken gemacht. Auch das ist wichtig: dass Sie träumen, dass Sie aber auch realistisch nach vorne schauen – und immer wieder neue Lösungen und Wege suchen und finden. Die letzten Jahre haben uns ja gezeigt, dass wir immer wieder mit Ereignissen rechnen müssen, die wir eigentlich für undenkbar gehalten haben.

Sie werden es sicher schaffen. Wer, wenn nicht Gebenstorf. Wäre ich nicht aus tiefstem Herzen ein Windischer, so würde ich mir spätestens heute überlegen, zu Gebenstorf überzulaufen! Durchs Dorf laufen tue ich ja schon. Dabei habe ich gesehen, was in den letzten Tagen hier aufgebaut worden ist. Ich bin jetzt also gespannt auf das Fest!

Ich gratuliere Ihnen allen herzlich zum Geburtstag und wünsche Ihnen für die nächsten 777 Jahre nur das Allerbeste. Machen Sie es gut!